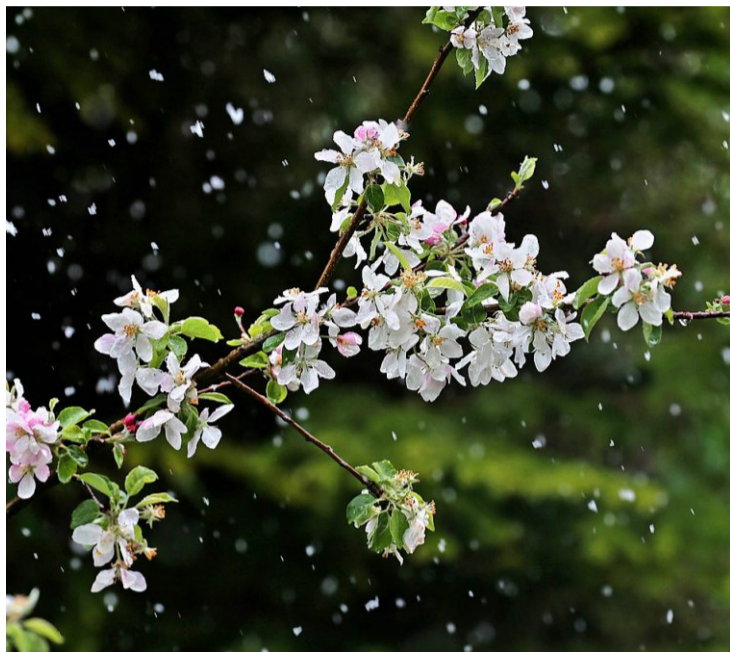


# Die Folgen der Frostnächte

**Kaltfront** Nach den vergangenen Frostnächten vermelden Obst- und Beerenproduzenten erste Schäden. Die Weinbauern am Bielersee blieben bisher verschont.



Schnee und Kälte setzen den Apfelblüten zu. Foto: dpa

**Silvan Baumann**

Im ganzen Mittelland kam es in der Nacht auf Montag zu Bodenfrost. Direkt über dem Boden in Zollikofen zeigte das Thermometer  $-7,7$  Grad Celsius an. So kalt war es sonst nirgends im Flachland. Weiter über dem Boden lag die Temperatur ebenfalls flächendeckend unter dem Gefrierpunkt. Einzig das Tessin und die Ufer der grösseren Seen blieben vor Minustemperaturen verschont. Das kalte Wetter im Frühling erinnert an das Jahr 2017. Damals ruinierte eine Kaltfront Ende April vielen Obst- und Weinbauern die Jahresernte. Die Kälte der vergangenen Nächte wird auch dieses Jahr die Ernte beeinträchtigen. Jedoch nicht so drastisch wie vor zwei Jahren. Damals blieben trotz Schutz-

massnahmen wie Frostkerzen und Vlies ganze Obstplantagen ohne Ertrag.

## Kälte schadet Kirschen

Seine Kirschbäume hat Urs Grunder in der Nacht auf Montag mit Paraffinkerzen gewärmt. Auch viele seiner Berufskollegen haben sich mit Frostkerzen eingedeckt. Der Obstbauer ist Präsident des Verbands Berner Früchte und kennt sich mit der Kälteresistenz der unterschiedlichen Obstsorten aus. «Kirschen halten höchstens  $-1$  Grad aus, Äpfel sind ein wenig robuster», erklärt Grunder. Deshalb habe er nur die Kirschen beheizt. Doch auch bei den Äpfeln drohen je nach Sorte und Standort Ernteeinbussen. «Schäden gibt es, allerdings sind diese regional sehr unterschiedlich», bestätigt Grun-

der. Zudem will er noch die kommende Nacht abwarten, bevor er ein genaues Urteil fällt.

Auch den Beeren schadete der Bodenfrost. «Wie die meisten Produzenten haben wir unsere Erdbeeren mit Vlies abgedeckt», sagt Grunder. Dieses schützt die Pflanzen normalerweise sehr gut vor der Kälte. Wegen des Niederschlags seien die Abdeckungen jedoch nass geworden. «Wo die Sträucher das feuchte Vlies berühren, entstehen Frostschäden», erklärt der Zäziwiler.

## Bielersee schützt Reben

Besser ist es den Winzern am Bielersee ergangen. Der Rebbaukommissär Jürg Maurer bestätigt: «Am Bielersee gab es keinen Frost in den Reben.» Der See konnte die Ufer genügend warm halten. Ansonsten sei die Situa-

tion aber noch unübersichtlich, und er betont, dass noch eine weitere Frostnacht folge. Erst dann sei klar, was Sache sei.

Der deutliche Frost im Berner Mittelland schadet nicht nur den sensiblen Früchten. Auch Mais leidet unter den Minustemperaturen. Ab rund  $-3$  Grad entstehen Frostschäden an den Blättern. Diese verfärben sich dunkel. Wenn die Entwicklung der Maispflanze noch nicht zu weit fortgeschritten ist, erholt sich der Mais wieder, und gesunde Blätter spriessen. Der Verlust der abgefrorenen Blätter führt jedoch zu Ertragseinbussen im Herbst. Abdecken oder beheizen ist beim Mais praktisch unmöglich. Den Landwirten bleibt nur zu hoffen, dass die Pflanzen robust genug sind und sich schnell von der Kälte erholen.

# Ein vielstimmiges Hurra auf die Innovation

**Biel** Viel Politprominenz legte gestern den Grundstein für den Neubau des Switzerland Innovation Park.

Wie legt man einen Grundstein auf eine möglichst innovative Weise? Man habe erst überlegt, ihn von einer Drohne oder einem Roboter in der Baugrube absetzen zu lassen, sagte gestern Thomas Gfeller, Verwaltungsratspräsident des Switzerland Innovation Park in Biel. Dann habe man sich doch auf einen symbolischen Akt besonnen, erklärte er im Festzelt vor versammelter Polit- und Wirtschaftsprominenz.

Das ging dann so: Eine Schülerin und ein Handwerks-Vizeweltmeister – sie stehen für Jugend und Zukunft – überreichten Bildungs- und Wirtschaftsminister Guy Parmelin (SVP) drei Werkstücke. Der Bundesrat steckte sie souverän zu einem Modell des geplanten Neubaus zusammen. Dieses platzierte er dann auf eine Reliefkarte der Schweiz aus dem 3-D-Drucker zielsicher am Standort Biel.

Gleich hinter Biels Bahnhof in Richtung See wird in den nächsten zwei Jahren der erste Neubau für den Switzerland Innovation

Park (SIP) hochgezogen. Der SIP, ein nationales Netzwerk mit fünf Standorten, verbindet Innovationsforschung und ihre Anwendung durch 185 beteiligte Firmen. In Biel entsteht ein fünfstöckiger Bau mit einer Fläche von 15 500 Quadratmetern. Die grosse Fabrikationshalle, Labors und Meetingräume werden Bereiche wie 3-D-Druck, Digitalisierung und Industrie 4.0, Medtech sowie Stromspeicherung in Batterien beherbergen.

Der Reigen der Festredner reichte sich das Versprechen der Innovation weiter wie den Stab bei einer Stafette. VR-Präsident Erich Fehr (SP) oder der Volkswirtschaftsdirektor Christoph Ammann (SP) referierten meist auf Französisch, um Schlussredner Parmelin sprachlich den roten Teppich auszurollen. Die aufliegende SIP-Broschüre «Connecting great Minds», nur auf Englisch abgefasst, machte aber klar, was das wahre Idiom der Innovation ist. (svb)



Bundesrat Guy Parmelin platziert das Modell des Innovationsparks auf die Schweizer Karte. Foto: Keystone

## Heizölpreise

Langenthal und Umgebung		
1000 Liter	Fr. 108.50	(107.40)
3000 Liter	Fr. 101.80	(100.70)
6000 Liter	Fr. 96.70	(95.50)
Solothurn und Umgebung		
1000 Liter	Fr. 110.70	(110.50)
3000 Liter	Fr. 99.40	(99.20)
6000 Liter	Fr. 97.80	(97.60)
Bern und Umgebung		
1000 Liter	Fr. 111.30	(110.20)
3000 Liter	Fr. 104.50	(103.30)
6000 Liter	Fr. 98.80	(97.60)
Münsingen, Thun, Emmental		
1000 Liter	Fr. 112.10	(110.90)
3000 Liter	Fr. 105.30	(104.10)
6000 Liter	Fr. 99.60	(98.40)
Wimmis, Spiez, Interlaken, Niderrsimmental		
1000 Liter	Fr. 112.80	(111.60)
3000 Liter	Fr. 106.00	(104.80)
6000 Liter	Fr. 100.30	(99.10)
Brienz, Lauterbrunnen, Frutigen, Zweisimmen		
1000 Liter	Fr. 114.20	(113.00)
3000 Liter	Fr. 107.30	(106.10)
6000 Liter	Fr. 101.60	(100.40)
Grindelwald, Meiringen, Lenk, Saanenland, Adelboden		
1000 Liter	Fr. 115.30	(114.10)
3000 Liter	Fr. 108.40	(107.20)
6000 Liter	Fr. 102.80	(101.60)

www.swissoilbernsolothurn.ch  
Richtpreise inklusive MwSt. und LSVA (Preise der Vorwoche in Klammern)  
Preise je 100 Liter Heizöl extraleicht franko Tank am 6. Mai 2019 (Preise in Franken). Im Brennstoffpreis inbegriffen: CO<sub>2</sub>-Abgabe von Fr. 27.40 je 100 Liter.

ANZEIGE

Unsere Auszeit im  
SBB Restaurant.

Einsteigen und das neue Angebot geniessen.  
Du bist meine SBB.

sbb.ch/restaurant

SBB CFF FFS